

Export, Import, Hundetransport

Das Erzeugen einer Maske ist die Voraussetzung für jede Montage, Collage und fortgeschrittene (Foto-)Bildbearbeitung. Maskieren bedeutet, bestimmte Bereiche des Bildes zu markieren, um sie (im Gegensatz zu den nicht markierten) zu bearbeiten (löschen, aufhellen, freistellen, anders einfärben usw.). Alle Maskenwerkzeuge verfügen über viele Einstellmöglichkeiten. Um genaue Masken erzeugen zu können, ist das ständige Hoch- und Runter-Zoomen wichtig. Zusätzlich wird in dieser Übung ein „Pixelbild“ in ein „vektororientiertes“ Programm importiert und vektoriell zu einem Plakat ergänzt.

Das Maskieren

Eine uralte Vorlage liegt auf zerkrumtem Papier vor. Eingescannt ergibt sich ein Bild (Vorlage hundehalter.tif), das voll von Flecken und Punkten ist. Diese müssen entfernt, d.h. weggelscht werden. Löschen der Pixel in einem maskierten Bereich erfolgt mit STRG-TASTE +Entf. In dieser Art kannst du später z.B. aus Büchern eingescannte sw-Linien für deine Facharbeit säubern und von Unwichtigem befreien. Ziel ist das fertige Plakat unten.

- Das Bild „hundehalter.tif“ laden, ein eigenes sw-Bild scannen oder ein anderes Bild laden (tif oder bmp). Die Scanauflösung relativ hoch (z.B. 600 ppi) einstellen.
- Einzelne Bereiche erst unter Zoom betrachten, dabei nicht das Zoomwerkzeug benutzen (zu viele Mauskilometer), sondern schneller: mit F10 Zoomfenster ein- und ausschalten, mit der Maus im Zoomfenster einen Bereich zeichnen, dieser wird gezoomt. Mit der Taste Pos1 wieder zurück zum Ganzbild.
- Anschließend einzelne Maskenwerkzeuge nacheinander ausprobieren und beachten, welche Einstellmöglichkeiten sich für das ausgewählte Werkzeug anbieten.



- **Großflächige Bereiche** lassen sich gut mit der **rechteckigen oder runden Maske** markieren und säubern.

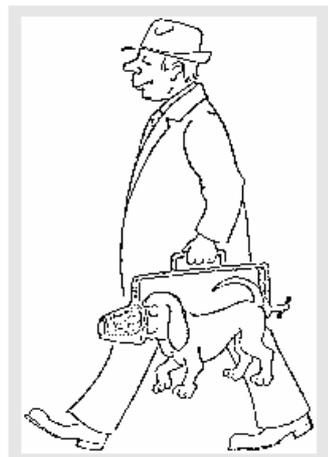


Beachten, die Maske kann noch verschoben werden (rechte Maustaste), bevor sie abgelegt wird. Ist der Modus auf „plus“ gestellt, kann der maskierte Bereich durch immer neue Bereiche erweitert werden. Andersrum werden im Modus „minus“ unerwünschten Bereiche subtrahiert.

- In der Nahе von Linien müssen **unregelmäßige Bereiche maskiert** werden – hier ist entweder das Maskenwerkzeug Linie mit den Möglichkeiten eckig oder abgerundet zu wählen. Bei Freihand entweder direkt mit der Maus zeichnen, oder besser durch einzelne KLICKS den zu maskierenden Bereich abfahren, zuletzt mit DOPPELKLICK die Maske schließen.



das Original ist verschmutzt



bereinigtes Pixel-Bild als Zwischenstufe



fertiges Plakat

- Das **Maskenwerkzeug Pinsel**, bei dem sich die Form und Stärke einstellen lassen, ist ebenso gute Wahl; so können auch verschörkelte Bereiche gut gesäubert werden.



- Der **Zauberstab** lässt sich bei dieser Aufgabe nicht besonders sinnvoll nutzen, vgl. andere Übungen. Er sucht automatisch alle Bereiche, die gleiche Farbe haben und maskiert sie.
- Hier zwar nicht besonders hilfreich, trotzdem aber der Vollständigkeit halber das **Bearbeiten einer Masken(form)**, es kann z.B. im Inneren des Hundes ausprobiert werden.



Maskiere im Inneren des Hundes ein Rechteck und wähle das Werkzeug aus. Stelle die Empfindlichkeit auf z.B. 10 Pixel ein und klicke auf die Maske, es öffnet sich eine zusätzliche Einstelleiste, und die Bearbeitungspunkte (Ankerpunkte) der Maske erscheinen.



Über diese Punkte (vgl. z.B. Designer) lässt sich die Maske passend umformen. Ausprobieren oder für später lassen.

- Ähnlich fortgeschritten ist die Möglichkeit, die **Maske zu verschieben** und zu kopieren oder zu verzerren ..., hier sind Designer-Kenntnisse von Vorteil. Ausprobieren oder lassen, in anderen Übungen anwenden ... Das Ende der Aktion markiert hier der Doppelklick.



- Nachdem das Bild gesäubert ist, unter einem neuen Namen speichern.

Export und Import

Wenn man z.B. für ein Referat aus fremden Quellen Pixelbilder hat (z.B. durch Einscannen) und diese neu beschriften will, geht man vor wie in dieser Übung:

- Über Menü DATEI, IMPORTIEREN das Pixelbild einfügen.
- Importiertes Pixelbild markieren, Werkzeug „Bild“ bzw. „Bitmap“ aktivieren, Vordergrundfarbe (also die schwarze Linie) auf gewünschte Farbe einstellen, Hintergrund auf transparent stellen. **Zum Verständnis:** Das Bild lässt sich im Designer nur begrenzt bearbeiten (Designer ist ein Vektorprogramm!).



- Beim Doppelklick auf das Bild öffnet sich in der Regel PicturePublisher zur Bearbeitung, das kann störend sein. Um es zu vermeiden und es trotzdem auf dem Bildschirm zu haben, kann es im Menü ANORDNEN gesperrt werden.

Wenn das Pixelbild bearbeitet werden soll, so grundsätzlich das Bild im „Mutterprogramm“ (z.B. PiPu) ordentlich öffnen, bearbeiten, speichern und anschließend im Designer neu importieren.

- Jetzt nur noch diesen oder anderen Text gestalten, über dem Pixelbild platzieren, Pixelbild entsperren, zwei Rechtecke als Hintergrund mit Schatten erzeugen, unterlegen, alles mit F5 binden, speichern, fertig.